



Stiftung | 19.04.2017 - 17:15

May will ein direktes Mandat der Bürger



Die Nachricht kam wie aus dem Nichts: Entgegen früherer Versprechen will die britische Premierministerin Theresa May nun doch im Juni Neuwahlen abhalten. Sir Graham Watson, ehemaliger Präsident der ALDE-Partei, sieht darin einen Versuch Mays, sich ungeliebter innerparteilicher Gegenspieler zu entledigen. "Sie will ein direktes Mandat der Bürger – was sie im Moment noch nicht hat. Dies würde ihr erlauben, ihr Kabinett umzubauen. Boris Johnson und Liam Fox müssten dann beide ihren Hut nehmen; dafür kämen dann loyale Mitstreiter ins Amt", [erklärt er](#) [1].

Die Chancen für May stünden nicht schlecht, allerdings stellten die Neuwahlen auch eine Chance für Großbritanniens Liberal Democrats dar. Nach der Ankündigung zu Neuwahlen waren in wenigen Stunden über 5.000 neue Mitglieder der Partei beigetreten. Gerade die klar proeuropäische Haltung der Lib Dems könnte ihnen bei den Neuwahlen zu Gute kommen. "Die Möglichkeit besteht natürlich, dass sich die Wahlen vor allem um den Brexit drehen, und manche Kandidaten der Konservativen könnten den Liberalen dann klar unterliegen", betont Watson.

[Lesen Sie hier die gesamte Analyse](#) [1] von Caroline Haury, European Affairs Manager der Stiftung für die Freiheit in Brüssel, zu den Chancen der britischen Parteien bei den anstehenden Neuwahlen und den Auswirkungen auf die Gestaltung des Brexit.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/may-will-ein-direktes-mandat-der-buerger>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/sie-will-ein-direktes-mandat-der-buerger>

